



## Anwendung und Verarbeitung von Sanierputzen

Die Weber Sanierputzsysteme (WTA) kommen, je nach Rauigkeit des Untergrundes und des Versalzungsgrades, ein- oder zweilagig in Schichten bis zu 40 mm Dicke im Innen- und Außenbereich zur Anwendung. Durch ihre große Porenstruktur sind Sanierputze in der Lage, kristallisierende Salze aufzunehmen und in ihrem Porengefüge einzulagern. Als Untergrundanforderung gilt, dass Altputze und Anstriche bis mind 80 cm oberhalb der sichtbaren Feuchte- und Salzschadenszone entfernt werden müssen. Auf Innenabdichtungen wird der Sanierputz als sogenannter „Feuchteregulierputz“ zur vorübergehenden Speicherung von Kondensationsfeuchtigkeit eingesetzt.



**1.** Grundvoraussetzung für eine fachgerechte Sanierung und dem damit einhergehenden Wiederaufbau des Wandbildners, ist die detaillierte Prüfung der Oberflächen, der Salz- und Feuchtegehalte und der örtlichen Gegebenheiten.



**2.** Mechanisches Entfernen des Altputzes.



**3.** Die Mauerwerksfugen sind mind. 20 mm tief auszukratzen.



**4.** Vorbereitete Wandfläche.



**5.** Der Spritzbewurf **weber.san 951 S** sichert den Haftverbund zum Untergrund. Er wird warzenförmig mit der Kelle angeworfen, mit 50 % Deckungsfläche. Ist der Untergrund mit einer Dichtungsschlämme überarbeitet worden (Innenabdichtung) so wird der Spritzbewurf voll deckend aufgetragen.



**6.** Auftragen des Sanierputzes **weber.san 954** mit der Kelle.



**7.** Auftragen des Sanierputzes mit der Putzmaschine (z.B. mono fu Fa. M-tec). Für die maschinelle Verarbeitung empfehlen wir Luftporenschneckenmantel D6-3 mit Spannschelle und Nachmischer.



**8.** Bei der zweilagigen Verarbeitung des Sanierputzsystems ist die erste Lage unmittelbar nach dem Auftrag mittels Zahnleiste Nr. 2 waagrecht aufzukämmen.



**9.** Flächiges Abziehen des Putzes über zuvor eingebaute Putzlehren.



**10.** Abreiben des Sanierputzes mit dem mattschleuchten Schwammbrett (Rot).



**11.** Auf Dichtungsschlämmen wird der Sanierputz im Regelfall einlagig verarbeitet. Dabei ist im oberen Drittel der Sanierputzlage das Armierungsgewebe **weber.sys 987** einzuarbeiten. Der Sanierputz übernimmt die Aufgabe der Feuchteregulierung, d.h. vorübergehende Aufnahme von Kondensatfeuchtigkeit.

Merkblatt 2-9

**Bewertung der Schaden verursachenden Wirkung verschiedener Salz-Ionen (vorwiegend Anione) in Mauerwerkskörpern (Versalzungsgrad)**

Salze	Salzgehalte in Masse-%		
Chloride (Cl <sup>-</sup> )	< 0,2	0,2 bis 0,5	> 0,5
Nitrate (NO <sub>3</sub> <sup>-</sup> )	< 0,1	0,1 bis 0,3	> 0,3
Sulfate (SO <sub>4</sub> <sup>2-</sup> )	< 0,5	0,5 bis 1,5	> 1,5
Bewertung	Belastung gering	Belastung mittel	Belastung hoch



Aufgrund der ermittelten Werte wird der Gesamt-Versalzungsgrad als „gering“, „mittel“ oder „hoch“ eingestuft. Dabei ist der ermittelte höchste Gehalt an Salz-Ionen (unabhängig ob Chlorid, Nitrat oder Sulfat) maßgebend.

Versalzungsgrad*	Maßnahmen	Schichtdicken in mm	Bemerkung
gering	1. Spritzbewurf 2. Sanierputz-WTA	≤ 5 ≥ 20	Spritzbewurf in der Regel nicht deckend, gegebenenfalls nach Herstellervorschrift voll deckend; Gesamtdicke der Schichten gemäß 8.2.2
mittel bis hoch	1. Spritzbewurf 2. Sanierputz-WTA 3. Sanierputz-WTA	≤ 5 10 bis 20 10 bis 20	
	1. Spritzbewurf 2. Porengrundputz-WTA 3. Sanierputz-WTA	≤ 5 ≥ 10 ≥ 15	

\* Durch Voruntersuchung zu ermitteln und zu bewerten

Produkte
weber.san 951 S auf Seite 202
weber.san 952 auf Seite 204
weber.san 954 auf Seite 208
weber.sys 987 auf Seite 345

